

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 54 (2012)
Heft: 326

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag

Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion

Walt R. Vian
Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung

Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile + 41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Gestaltung, Layout und Realisation

design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 222 05 08
Telefax + 41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion

Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 234 52 52
Telefax + 41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter

dieser Nummer
Martin Girod, Doris Senn,
Johannes Binotto, Fritz
Göttler, Gerhard Midding,
Michael Ranze, Pierre Lachat,
Stefan Volk, Irene Genhart,
Martin Walder, Erwin Schaar,
Frank Arnold

Fotos

Wir bedanken uns bei:
trigon-film, Ennetbaden;
JMH Distribution, Neuchâtel;
Langjahr Film, Root; Ciné-
mathèque suisse Dokumen-
tationsstelle Zürich,
Filmcoopi, Filmpodium,
Frenetic Films, Look Now!,
20th Century Fox, Xenix
Filmdistribution, Zürich;
Piffli Medien, Berlin; Real
Fiction Filmverleih, Köln

Vertrieb Deutschland

Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84
Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90
ahnmenn@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente

Filmbulletin erscheint 2012
achtmal.
Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.-
(inkl. MWST)
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Stadt Winterthur



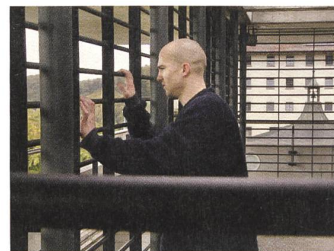
Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

Kurz belichtet

JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA
von Ulrike Ottinger



THORBERG
Regie: Dieter Fahrner



Ulrike Ottinger

Mit UNTER SCHNEE von Ulrike Ottinger wurde dieses Frühjahr das Filmfest «Bildrausch» in Basel eröffnet. Erfreulicherweise ist die filmische Reise ins japanische Schneeland im November auch andernorts in der Schweiz zu sehen. Etwa in Bern im Kino Kunstmuseum und im Xenix in Zürich. Das Xenix hat unter dem Titel «Ulrike Ottingers filmische Reisen zwischen Imagination und Realität» zu dieser Kino-Premiere ein Begleitprogramm zusammengestellt: Im Spielfilm JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA von 1989 (4. 11.) reisen vier Frauen aus verschiedenen Zeiten in der transsibirischen Eisenbahn von Europa nach Asien, wo sie von der Prinzessin Ulan Iga und ihrer Horde überfallen und in die Innere Mongolei entführt werden. «Es gibt einen quasi-dokumentarischen Teil, der inszeniert ist. Das ist der zweite Teil des Films, der in der Mongolei spielt, draussen in der Landschaft, mit den Menschen, die dort leben, nicht mit Schauspielern. Dagegen ist der erste Teil des Films im Studio gedreht worden. In der Transsibirischen begegnen wir einer äusserst artifizierten Kondensierung unserer westlichen Kultur.» (Ulrike Ottinger in Filmbulletin 4.96)

Aus dieser Begegnung mit der Mongolei ist der achteinhalbstündige Dokumentarfilm TAIGA entstanden. Der Film folgt zwei Nomadenvölkern auf ihrem Weg vom Sommer- ins Winterlager, zeigt den Alltag wie die Feste und schamanischen Rituale. «Die Resultate der Expeditionen sind atemberaubend, nicht nur weil sie das "ganz andere" dokumentieren, sondern vor allem, weil sie so schön sind.» (Martin Schaub, Tages-Anzeiger Magazin, 23. 1993) TAIGA wird in drei Teilen exklusiv am Sonntagnachmittag (11. 11., 13. 15 Uhr; 18. 11., 14 Uhr; 25. 11., 14 Uhr) gezeigt.

Am Donnerstag, 22. November, ist ein Block mit Kurzfilmen – von SUPERBIA – DER STOLZ (1986) über USINIMAGE (1987) und DAS EXEMPLAR (2002) bis STILL MOVING (2009), einem Streifzug durch Ottingers Leben anhand von «wiederbelebten» Fundstücken und Fotografien – zu sehen. In Ergänzung wird ebenfalls das Porträt ULRIKE OTTINGER – DIE NOMADIN VOM SEE von Brigitte Kramer (2012) gezeigt werden (15. 11., 19. 15 Uhr).

www.xenix.ch

Duisburger Filmwoche

Der übergreifende Titel der diesjährigen Duisburger Filmwoche (5. bis 11. November) heisst «Räume». Eröffnet wird die dem deutschsprachigen Dokumentarfilm gewidmete Woche mit der Uraufführung von STAHLBRAMMEN UND PFIRSICHE von Florian Pawliczek, einem Film über die Hüttenwerke Krupp-Mannesmann in Duisburg-Hüttenheim. Die Schweiz ist mit VIRGIN TALES von Mirjam von Arx und THORBERG von Dieter Fahrner vertreten. Und, wenn man so will, mit der deutschen Produktion HEIDIS LAND – EINE REISE von Susanne Quester: «Erwachsene erinnern sich an Heidi. Dazu Blicke nach Frankfurt, nach Österreich. Und das ewige Bildinventar der Schweiz.»

Von Nikolaus Geyrhalter wird DONAUSPITAL – SMZ OST, von Heinz Emigholz PERRET IN FRANKREICH UND ALGERIEN, von Romuald Karmakar ANGRIFF AUF DIE DEMOKRATIE – EINE INTERVENTION, von Harun Farocki EIN NEUES PRODUKT zu sehen sein – um hier nur ein paar bekanntere Namen zu nennen. Die Filmwoche findet ihren Abschluss in der Projektion von SANS SOLEIL von Chris Marker, Essayfilm par excellence, der von Constantin Wulff eingeführt wird.

www.duisburger-filmwoche.de